

Technisches Innovationszentrum
Wolfenbüttel e.V.
Am Exer 10b
38302 Wolfenbüttel

Dipl. Kauffrau Carola Weitner-Kehl
Geschäftsführerin

Tel 0 53 31 · 9 35 98 42
Fax 0 53 31 · 88 78 19
Email C.Weitner-Kehl@tiw-wf.de
Internet www.tiw-wf.de

TIW e.V. · Am Exer 10b · 38302 Wolfenbüttel

Verteiler: AKT-Eigentümerversreter

cc.: Umbach, W. Pink, Huppert, Foraita, Nimz, Niemeyer, Daub, Rannenber, Bott, Schulze

Ihr Zeichen, Nachricht vom

Mein Zeichen (unbedingt angeben)
CWK

Wolfenbüttel, den
31.07.2023

Ergebnisprotokoll zur 30. Arbeitskreissitzung der II. Fortschreibung Masterplan am Montag, den 31.07.2023 im TIW, Am Exer 10b

Ort: TIW e.V. Am Exer 10b, 1.OG Besprechungsraum, 38302 Wolfenbüttel

Zeit: Montag, 31.07.2023 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr

Teilnehmer: Roland Distler, Ostfalia Hochschule, Dezernat IV
Andreas Winkelmann, Ostfalia Hochschule Dezernat IV
Steven Burns, Stadt WF, Abteilung Liegenschaften u. Erschließung
Iris Weber, Stadt WF, Stadtplanung
Wiebke Pfitzner, Stadt WF, Liegenschaften und Erschließung
Christian Harwicks, Vorstand DRK- Wolfenbüttel, Kreisverband
Stefan Nahle-Kronemberger, Studentenwerk Ostniedersachsen, Immobilienmanagement, Bereich Bauen, Fachbereich Elektrotechnik
Christian Münch, Studentenwerk Ostniedersachsen, Gebäudemanagement/Instandhaltung
Andrea Gellmers, Weinkopf Ingenieure für Bauwesen GmbH
Stefan Weinkopf, Weinkopf Ingenieure für Bauwesen GmbH
Sebastian Zichy, Ingenieure Dr. Olaf Schulz (verspätet)
Matthias Tramp, Geschäftsführer Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH
Carola Weitner-Kehl, TIW e.V.

1. Formalien

Frau Weitner-Kehl begrüßt die Teilnehmer gemäß der **Anlage 1** und läutet eine kurze Vorstellungsrunde ein. Die versandte Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Als Protokollführerin wird Frau Weitner-Kehl festgelegt. Das Protokoll der vergangenen Sitzung vom 13.10.2022 wird einstimmig genehmigt.

Vorstand:
Prof. Dr. rer. nat. Wolf-Rüdiger Umbach, Vorsitzender
Dipl.-Volkswirt Paul-Werner Huppert
Winfried Pink

Geschäftsführerin:
Dipl.-Kauffrau Carola Weitner-Kehl
Bankverbindung: Volksbank eG, Wolfenbüttel
BIC: GENODEF1WFV
IBAN: DE 04 2709 2555 0154230300

USt-ID-Nr.:
DE187527437
Amtsgericht
Braunschweig
VR 150461

2. Aktuelle Situation und Abwasserplanung Erweiterungsgebiet Am Exer Nord Ost (Matthias Tramp, Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH)

Anlässlich des neuen Bbauungsplans Am Exer Nord Ost und den voranschreitenden weiteren Planungen einiger Eigentümer z. B. zu der Sporthallensanierung der Ostfalia Am Exer 5 oder zu den Oberflächensanierungsmaßnahmen des TIW Am Exer 10, 37, 25, 27 und 29 informiert Herr Tramp über den derzeitigen Stand der Entwässerungsplanung Erweiterungsgebiet Am Exer Nord Ost gemäß **Anlage 2**. Dazu folgende Zeichenerklärung:

Rot volle Linie: SW-Kanal DN 200 Bestand mit Anschluss an das Exer-Netz (Bestandsentwässerung Gebäude 19 bc und 19 h/i)

Rot gestrichelte Linie: SW-Kanal DN 200 geplant für die Entwässerung des BG Exer-Nord-Ost

Blau: Kästchen: Versickerungsanlagen auf privaten Grundstücken ohne RW-HA

Blau: Kästchen und gestrichelte Linie: Versickerungsgalerien im öffentlichen Straßenraum ohne Notüberlauf in das Bestandsnetz Am Exer

Herr Tramp stellt zunächst vor, dass für das Baugebiet Exer-Nord-Ost die Vollversickerung des **Regenwassers** angestrebt wird und hierzu im August/September 2023 Versickerungsversuche zur Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes „kf“ durchgeführt werden. Sollte das Ergebnis nicht positiv ausfallen, würde man mit Regenhalteanlagen Stauwasser aufnehmen müssen und mit gedrosseltem Abfluss diese ins Regenwassersystem des Exers einleiten. Herr Distler merkt an, dass er über die Jahre die Erfahrung zu Am Exer 2 und Am Exer 4 gemacht habe, dass die Versickerungsfähigkeit des Kalk- und Mergelbodens mit der Zeit abnimmt, da der Boden verschwämme.

Dazu wirft Herr Burns ein, dass die Stadt Wolfenbüttel fürs nächste Jahr plant, die komplette Asphaltfläche inklusive des kontaminierten Bodens des ehemaligen Pfeilgrundstücks Am Exer Nord über etwa 15.000 m² aufzunehmen und zu entsorgen, somit in Summe die Versickerungsfläche im Vergleich zu vorher zunehmen wird und demnach das bestehende Regenwasserkanalsystem des Exers, indem weiterhin eingeleitet werden soll, eher entlastet würde. Herr Tramp ergänzt, dass mit dem Rückbau der versiegelten Fläche keine Verschlechterung, aber auch keine Verbesserung der Situation zu erwarten ist.

Dabei wendet Herr Distler ein, dass eine dritte Variante, die bereits bei der Abwassersanierung von dem damaligen begleitenden Planer Herrn Zichy favorisiert wurde, möglich wäre, und zwar, nicht über den nördlichen Punkt in die Mascheroder Straße, sondern westlich über eine neue Verbindung auf der bestehenden Ost-Westleitungslinie über das Grundstück Am Exer 19a/Liegenschaften des Roten Kreuzes in die Mascheroder Straße einzuleiten. (Dies gelte wohl sowohl für die Schmutzwasser- als auch für die Regenwasserentwässerung des Erweiterungsgebietes).¹⁾ Ferner favorisiere er, dass die Regenwasserkanalisation bei einer Sanierung, die ohnehin ausschließlich in offener Bauweise erfolgen würde, unmittelbar in die Ringstraße zu verlegen, mithin damit eher die Basis geschaffen würde, dass die sanierten beiden Systeme in die städtischen Abwasserbetriebe übergehen könnten.

Zur **Schmutzwasserentwässerung** stellt Herr Tramp vor, dass nicht angestrebt wird, an das Abwassernetz der Mascheroder Straße am nördlichen Punkt anzuschließen, da man ein dafür erforderliches, aufwendiges und teures Pumpwerk vermeiden möchte, einzurichten. Vielmehr soll das bestehende Exernetz genutzt werden und über die Abwasserleitung Am Exer 8 ins gemeinschaftlich sanierte Abwassernetz eingeleitet werden; auch bei dieser Variante möglichst ohne Pumpwerk. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Straßensanierung der Mascheroder Straße leitungs­mäßig das Gebäude der Lebenshilfe von den Exernetzen nunmehr abgekoppelt sei und somit mit einer entsprechenden Entlastung zu rechnen wäre.

Im weiteren Verlauf der Beantwortung von Fragen und verschiedenen Diskussionsbeiträgen stellen sich folgende Fragen und Aufgaben:

- Wie gehen wir künftig mit der Schmutzwasserkanalsanierung um? Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist der gemeinschaftlichen ARGE-Schmutzwassersanierung, demnach zum 25.06.2024, sollte zumindest eine grundbuchliche Sicherung der Leitungsrechte der jeweiligen Eigentümer vorgenommen werden, zu dem die Vertreter der Stadt Wolfenbüttel bereits ihre Unterstützung für dieses Vorhaben angeboten haben.
- Wie gehen wir künftig mit der erforderlichen Regenwasserkanalsanierung des gesamten Geländes um? Ist es von Vorteil, wenn zu den laufenden und geplanten Bauvorhaben der verschiedenen Eigentümer eine Abstimmung oder gar eine Gesamtbetrachtung des maroden Regenwasserkanalsystems für eine Sanierung sowie eine gemeinschaftliche Aufgabe der Haupteigentümer des Exers angestrebt wird? Gibt es dadurch Synergien und kommt man zu einer wirtschaftlich sinnvolleren Lösung, als wenn jeder Eigentümer lediglich seinen Bereich solitär betrachten und entsprechend sanieren würde?

Um in dieser Frage weiterzukommen, haben sich die Eigentümervvertreter auf folgende erste Schritte geeinigt:

Es sollen drei Angebote, der Firmen Dr.-Ing. Olaf Schulz Ingenieurbüro, Weinkopf Ingenieure für Bauwesen GmbH und Firma Berendt Ingenieure GmbH eingeholt werden, die einen groben Entwässerungsplan für den gesamten Exer erstellen mögen. Dabei wird Herr Tramp behilflich sein, den entsprechenden Planungsauftrag zu formulieren, der zeitnah Frau Weitner-Kehl zur Verfügung gestellt wird. Sowie die Angebote der aufgeforderten Firmen vorliegen und den Vertretern des Arbeitskreises per Mail zur Verfügung gestellt worden sind, soll eine weiteres AKT-Treffen, ca. Anfang September 2023 anberaumt werden, um weiter darüber zu befinden.

3. Verschiedenes (Diverse Eigentümervvertreter)

Frau Weitner-Kehl bittet darum, dass Personaländerungen bei der Eigentümervvertretertschaft des Arbeitskreises Masterplan und Personaländerungen bei der Bauherrengemeinschaft der ARGE-Schmutzwassersanierung dem TIW e.V. schriftlich und mit den vollständigen Kontaktdaten angezeigt werden! Die Sitzung wurde ca. um 12 Uhr geschlossen.

gez. Carola Weitner-Kehl

Anlage 1: 23-07-31 Teilnehmerliste

Anlage 2: 23-07-31 Bebauungsplan Am Exer Nord Ost- Skizze Versickerung und SW-Anschluss

1ⁱ) Im Nachgang dazu teilte Herr Tramp mit der Mail vom 01.08.2023 Folgendes mit:

„Sehr geehrte Frau Weitner-Kehl, gestern habe ich für den ABW die Frage mitgenommen, ob eine alternative Ableitung des Schmutzwassers aus dem Neubauvorhaben möglich wäre. Hierbei sollte unter Mitaufnahme vorhandener alter Kanäle aus dem nördlichen Bereich in Richtung der Mascheroder Straße neu entwässert werden.

Unsere Prüfung zeigt, dies ist für das Neubauareal aufgrund der Höhenlage nicht möglich. Wir müssen also bei dem dargelegten Vorhaben bleiben, das Neubaugebiet entweder autark zu bauen und in Richtung Norden zur Mascheroder Straße zu entwässern oder die Bestandskanäle der ArGe Richtung Süden mitzunutzen.

Bitte geben Sie dies mit zum Protokoll. Danke.

Freundliche Grüße

Matthias Tramp

Technischer Geschäftsführer